



# ZUKUNFT ZIVILGESELLSCHAFT

## Junges Engagement im digitalen Zeitalter

---

**Zentrale Lehren des  
Dritten Engagementberichts**

„Digitalisierung ist die Waffe der Jugend“ Dass wir damit aufgewachsen sind, ist unser Vorteil, unser Tool. Wir sind die freieste und am besten vernetzte Generation jemals. Das müssen wir nur nutzen. Ohne die Digitalisierung wäre [...] Fridays for Future nicht möglich gewesen.“

- Silvan Wagenknecht, Initiator von Pulse of Europe

# Über den Bericht



- Handlungsempfehlungen für nachhaltige Engagementpolitik
- Auftrag zur Erstellung des Berichts durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Veröffentlichung im Mai 2020

# Die Sachverständigenkommission



Prof. Dr.  
Gesche Joost



Jun. Prof. Dr.  
Sascha Dickel



Prof. Dr.  
Christoph Bieber



Prof. Dr.  
Wibke Riekmann



Prof. Dr.  
Jeanette Hofmann



Prof. Dr.  
Michael Hüther



Prof. Dr.  
Cathleen Grunert



Prof. Dr.  
Martin Emmer



Prof. Dr.  
Heinz Reinders

## Arbeitsweise der Kommission

Zu Gast waren über 40 Sprecherinnen und Sprecher:

- aus Vereinen und Verbänden
- Aktivistinnen und Aktivisten
- engagierte Jugendliche und junge Erwachsene



EINLEITUNG

# Zum Dritten Engagementbericht

## Engagement-Definition:

"Bürgerschaftliches Engagement ist freiwillig, findet im öffentlichen Raum statt, ist gemeinschaftsbezogen, dient dem Gemeinwohl und ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet."

(Enquete-Kommission "Zukunft Bürgerschaftliches Engagement" 2002)

## Engagement und seine Rolle in der Gesellschaft: Spannungsfelder

- ... zwischen Engagement und Erwerbsarbeit
- ... zwischen Engagement und staatlicher Leistung
- ... zwischen politischem Handeln innerhalb und außerhalb formeller Institutionen
- ... zwischen Gemeinwohlorientierung und Handeln zum individuellen Nutzen
- ... zwischen Engagement und Zugängen zum Engagement
- ... zwischen zivilem und unzivilem Engagement



## Drei Schwerpunkte:

1. Das Engagement junger Menschen im digitalen Zeitalter und neue Formen des Engagements
2. Die Digitalisierung von Engagement-Organisationen
3. Die Rolle von Plattformen für das Engagement

SCHWERPUNKT 1

# Das Engagement junger Menschen im digitalen Zeitalter

# Jugendbefragung:

- Repräsentative Umfrage
- 1.006 Jugendliche und junge Erwachsene
  - zwischen 14 und 28 Jahren

# Zentrale Ergebnisse der Jugendbefragung



64%

der Befragten haben sich in den letzten 12 Monaten für einen gesellschaftlichen Zweck eingesetzt



64%

der Engagierten sind in klassischen Organisationen aktiv



30%

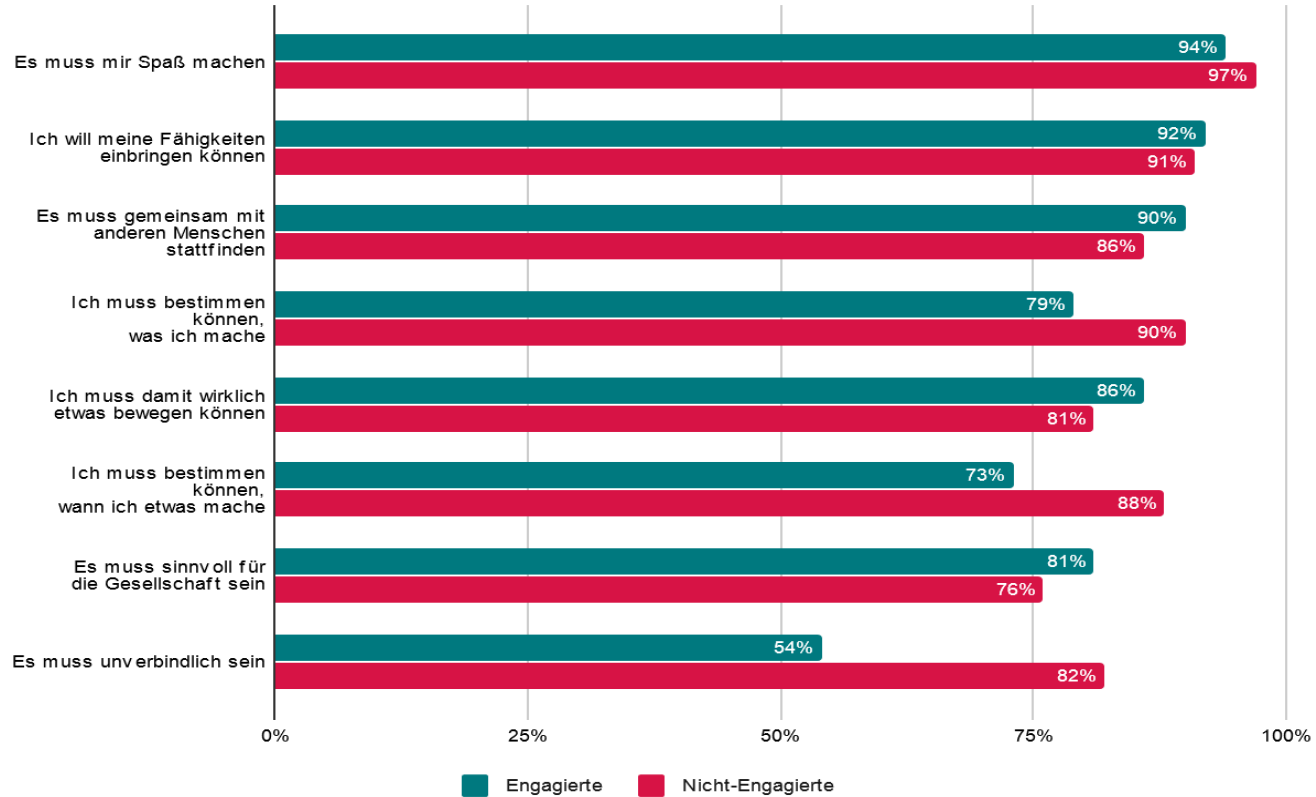
der Engagierten sind in informellen Gruppen außerhalb von Organisationen aktiv



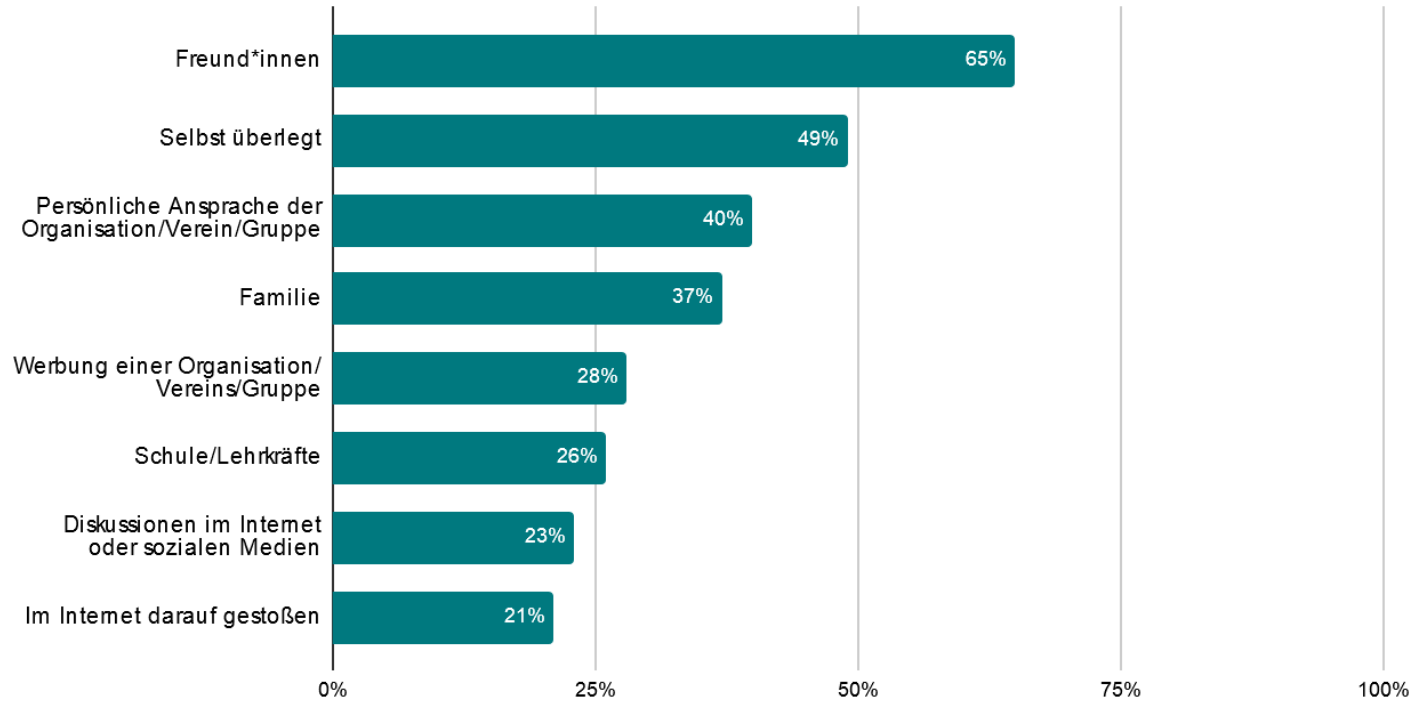
22%

der Engagierten sind in online organisierten Gruppen aktiv

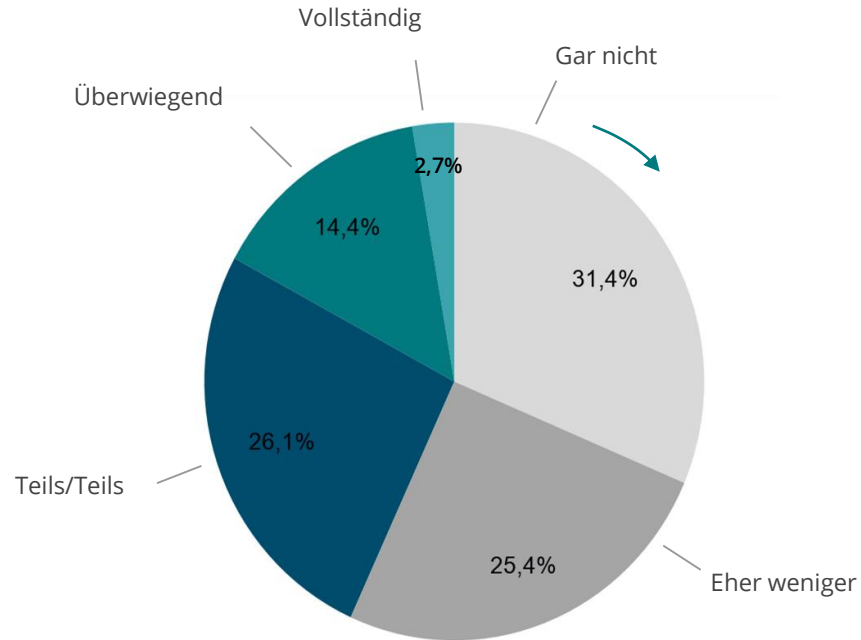
# Engagementmotive



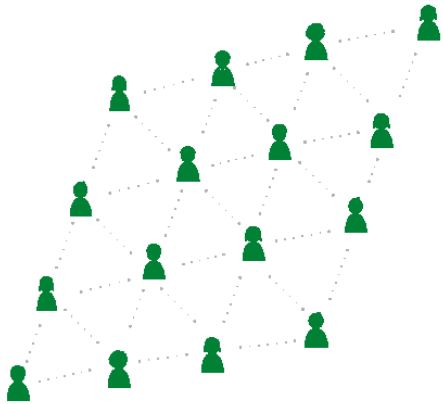
# Anstoß für Engagement



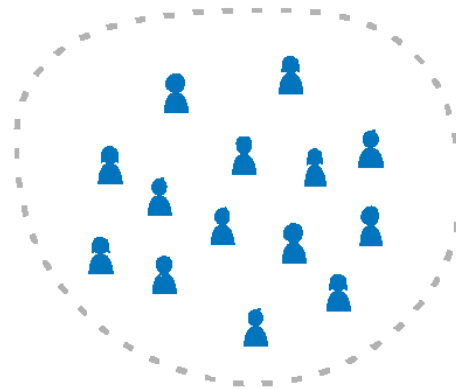
## Wie stark üben Sie ihr Engagement insgesamt über Internet oder soziale Medien aus?



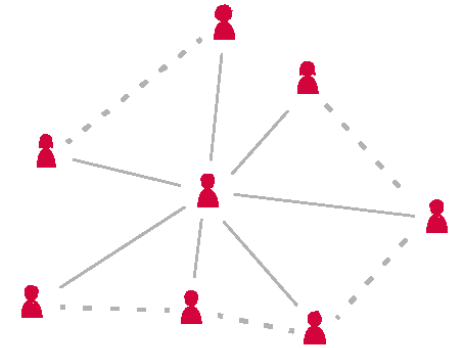
# Neue digitale Organisationsformen



Schwarm



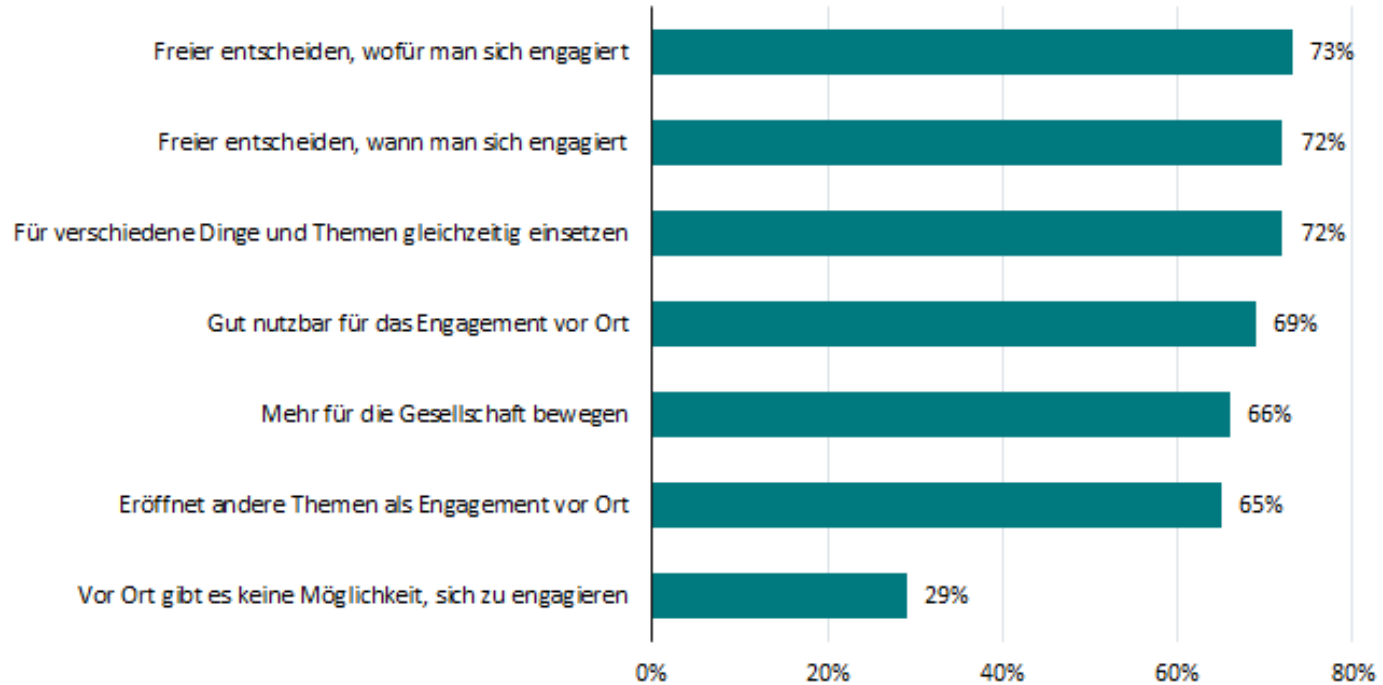
Online-Gemeinschaft



Netzwerk



# Gründe für Internetnutzung im Engagement

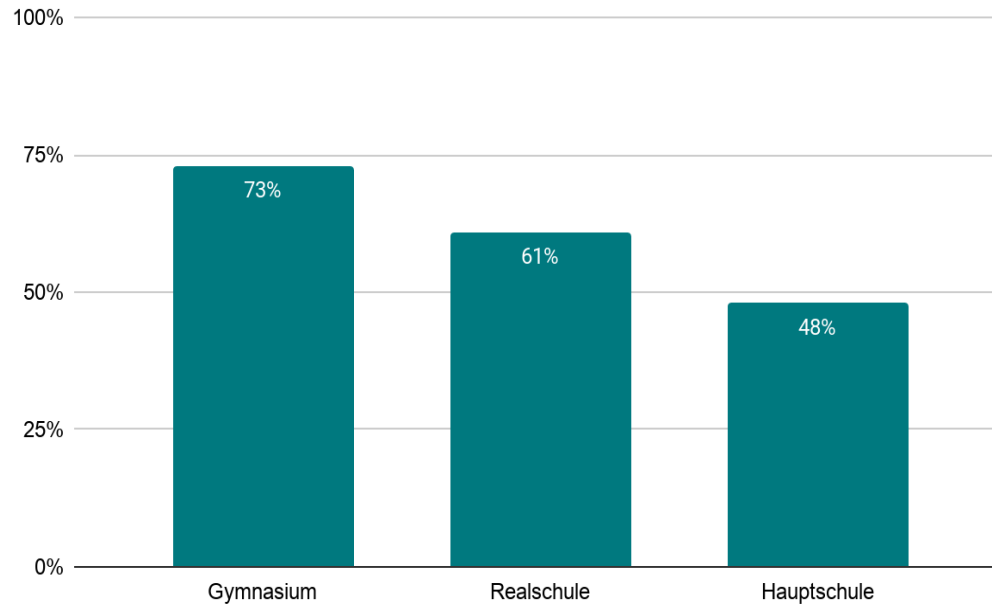


# Neue digitale Organisationsformen:

- Teilen von Inhalten auf Social Media
  - Crowdsourcing
- Participatory Mapping
  - Civic Tec

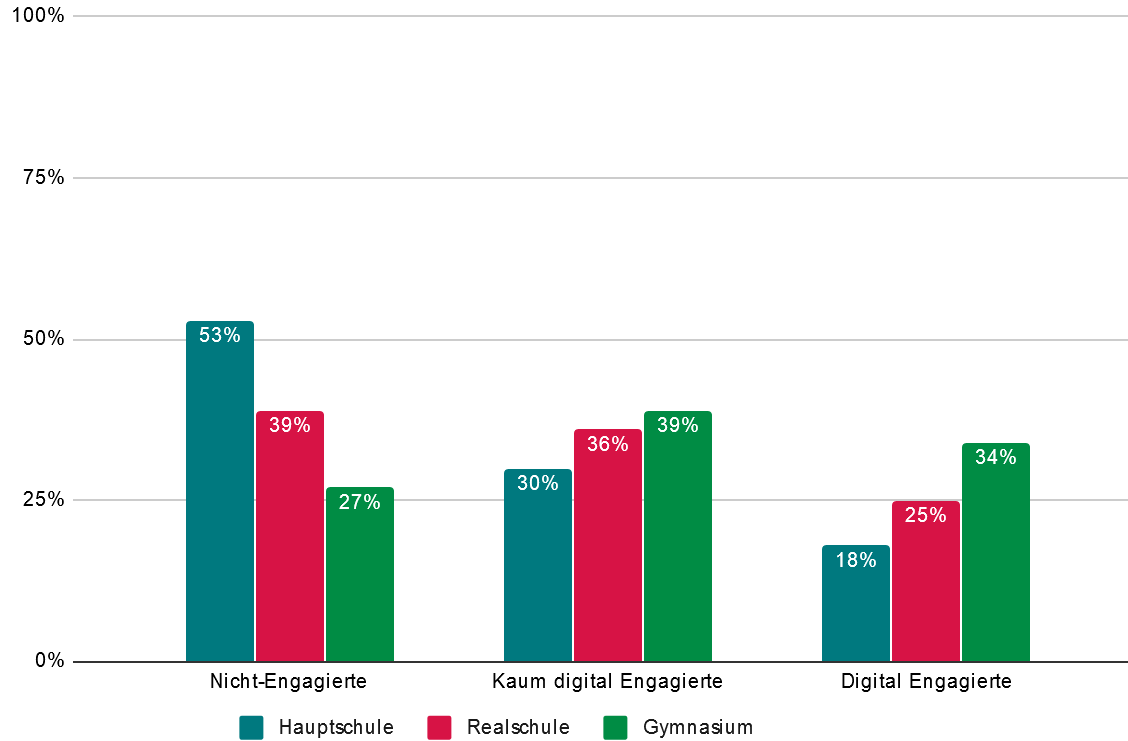
“Doch weder müssen neue Formen des Engagements wirkungslos sein, noch ist es sinnvoll, Neues und Altes gegeneinander auszuspielen. Die jungen Menschen suchen sich das Engagement aus, das zu ihnen passt.”

## Engagement nach Bildungsweg



Genauere Informationen hierzu finden Sie im Dritten Engagementbericht Kapitel 2.8.1.: S. 67-70.

# Engagement nach Bildungsweg



Genauere Informationen hierzu finden Sie im Dritten Engagementbericht Kapitel 2.8.1.: S. 67-70.

## Die Kommission empfiehlt...

...die Ausbildung digitaler Kompetenzen in der pädagogischen Ausbildung und der außerschulischen Jugendarbeit zu stärken.

## Die Kommission empfiehlt...

...die Ausbildung digitaler Kompetenzen in der pädagogischen Ausbildung und der außerschulischen Jugendarbeit zu stärken.

...Politische Bildung auch im Unterricht systematisch mit Medienbildung zu verknüpfen.

SCHWERPUNKT 2

# Die Digitalisierung von Engagement- Organisationen



"Der Umgang mit der Digitalisierung ist so heterogen wie der Sektor mit seinen über 600.000 Engagement-Organisationen."



**AKTIV  
VORDENKEN**



**TATKRÄFTIG  
VERMITTELN**



**RESSOURCENSTARK  
GESTALTEN**



**PRAGMATISCH  
NUTZEN**



**ZURÜCKHALTEND  
SKEPTISCH**

# die zurückhaltend Skeptischen



**Rechtsform:** Vereine

**Personal:** überwiegend Mitglieder und Engagierte

**Digitalisierung der Organisation:** digitale Tools für Verwaltung

**Motivation:** andere Themen werden als drängender empfunden

**Herausforderung:** zeitliche und finanzielle Ressourcen

**Einstellung zu Digitalisierung:** reaktiv

die zurückhaltend Skeptischen: Regionale Organisationen mit distanzierter Haltung. Einzelne Organisationen drohen von der Digitalisierung gänzlich abgehängt zu werden



„Wir sind ein Sportverein, das ist analog.“

—Vorsitzender eines kleinen Sportvereins

# die tatkräftig Vermittelnden



**Rechtsform:** Sozialunternehmen, Stiftungen, Vereine und Verbände

**Personal:** häufig von Engagierten getragen

**Digitalisierung der Organisation:** digitale Tools für Bildung und Vermittlung

**Motivation:** Multiplikatoren für Digitalisierung

**Herausforderung:** Finanzierung, Medienkompetenz, geeignete Tools

**Einstellung zu Digitalisierung:** proaktiv

## die tatkräftig Vermittelnden: Organisationen engagieren sich, um Menschen die Digitalisierung nahezubringen



„Dranbleiben an denen, die die Digitalisierung abzuhängen droht, und eine Brücke für sie in diese neue Welt schlagen.“

—Vorsitzender eines Vereins im ländlichen Raum, der Schulungen zum Thema Internet anbietet

# die ressourcenstark Gestaltenden



**Rechtsform:** Verbände

**Personal:** Mitgliedsorganisation mit hauptamtlichem Überbau

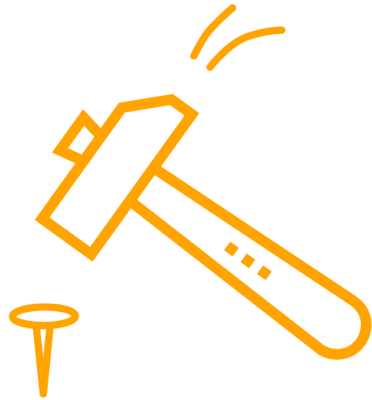
**Digitalisierung der Organisation:** Schaffung von Stellen und Strukturen

**Motivation:** Optimierung der eigenen Organisation und Mitglieder

**Herausforderung:** Digitalisierungsprozesse, Medienkompetenz

**Einstellung zu Digitalisierung:** proaktiv

# die pragmatisch Nutzenden



**Rechtsform:** Vereine

**Personal:** überwiegend Mitglieder und Engagierte

**Digitalisierung der Organisation:** Digitale Tools für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

**Motivation:** Optimierung der eigenen Organisation

**Herausforderung:** Finanzierung, Zeit, Medienkompetenz, geeignete Tools

**Einstellung zu Digitalisierung:** pragmatisch



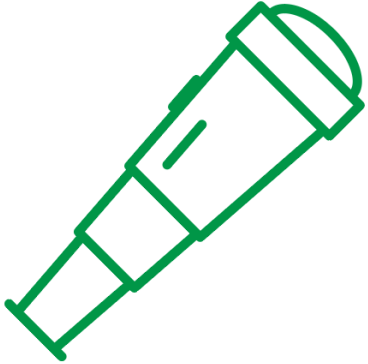
# die pragmatisch Nutzenden: Organisationen arbeiten mit den Möglichkeiten der Digitalisierung als selbstverständliche

Digitale Medien sind Mittel zum Zweck und werden genutzt.“

—Präsident eines im ländlichen Raum aktiven Freizeitvereins



# die aktiv Vordenkenden



**Rechtsform:** Sozialunternehmen, Stiftungen und Vereine

**Personal:** überwiegend hauptamtliches Personal

**Digitalisierung der Organisation:** Organisationen sind digitalisiert

**Motivation:** Entwicklung von Kompetenzen und politische Forderungen

**Herausforderung:** Politische Regulierung, Datenschutz. Finanzierung

**Einstellung zu Digitalisierung:** proaktiv

## **Die Kommission empfiehlt...**

... die Etablierung spezieller Förderlinien für Initiativen, die sich für die Digitalisierung des Engagementsektors einsetzen.

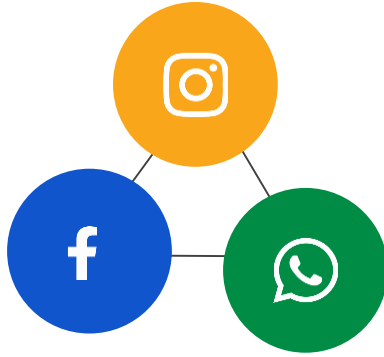
## **Die Kommission empfiehlt...**

... die Etablierung spezieller Förderlinien für Initiativen, die sich für die Digitalisierung des Engagementsektors einsetzen.

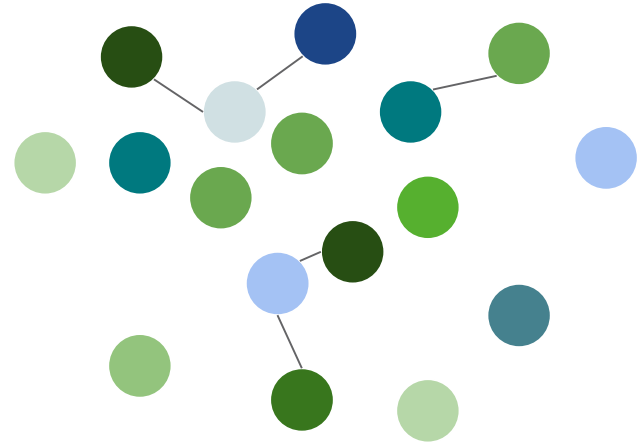
...den Aufbau regionaler wie auch thematischer digitaler Kompetenzzentren für den Engagementsektor.

SCHWERPUNKT 3

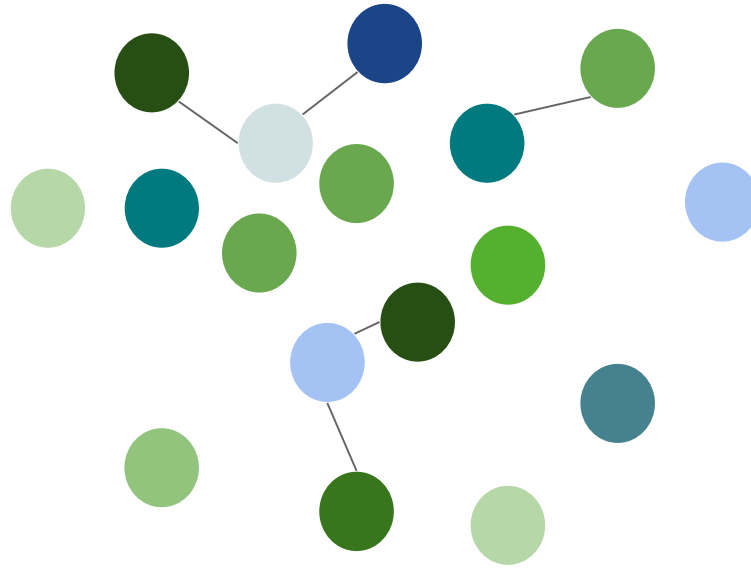
# Die Rolle von Plattformen für das Engagement



International etablierte Plattformen



Engagement-spezifische Plattformen



## Engagement-spezifische Plattformen

Engagementvermittlung  
Fundraising  
Petitionen

Bürgerbeteiligung  
Nachbarschaftshilfe  
Citizen Sourcing

## Die Kommission empfiehlt...

...die Gemeinnützigkeitskriterien zu überprüfen, so dass Engagement-Plattformen öffentliche Förderung beantragen und Spenden als Finanzierungsquelle erschließen können.



## Die Kommission empfiehlt...

...die Gemeinnützigkeitskriterien zu überprüfen, so dass Engagement-Plattformen öffentliche Förderung beantragen und Spenden als Finanzierungsquelle erschließen können.

...über die Gründung eines Dachverbandes für Plattformen im Engagementbereich nachzudenken, um Kooperationsbeziehungen zu stärken und die eigenen Interessen besser zu vertreten.

FAZIT

# Engagement in der Zukunft

"Jungen Erwachsenen mit geringem Bildungshintergrund fehlt häufig die Zuversicht, dass ihre Fähigkeiten gebraucht werden, dass sie einen gesellschaftlich sinnvollen Beitrag leisten können, und dass ihr Handeln folglich wirksam sein kann."

## Zentrale Lehren aus dem Dritten Engagementbericht:

- Engagement nimmt in der jungen Generation nicht ab, sondern wird flexibler und projektförmiger.
- Engagement profitiert von der Digitalisierung.
- Die erhebliche soziale Ungleichheit im Engagement begründet den größten öffentlichen Förder- und Handlungsbedarf.

# DIE SACHVERSTÄNDIGENKOMMISSION

Prof. Dr. Christoph Bieber

Jun.-Prof. Dr. Sascha Dickel

Prof. Dr. Martin Emmer

Prof. Dr. Cathleen Grunert

Prof. Dr. Jeanette Hofmann

Prof. Dr. Michael Hüther

Prof. Dr. Gesche Joost

Prof. Dr. Heinz Reinders

Prof. Dr. Wibke Riekmann

# DRITTER ENGAGEMENTBERICHT

Der Dritte Engagementbericht ist ein Bericht zu bürgerschaftlichem Engagement mit dem Schwerpunkt „Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter.“

Er wurde von einer 9-köpfigen unabhängigen wissenschaftlichen Sachverständigenkommission im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellt und am 13. Mai 2020 dem Deutschen Bundestag übergeben.

Die Geschäftsstelle, die die Erstellung und Begleitung des Berichts unterstützt, ist am [Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft](#) angesiedelt.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**[www.dritterengagementbericht.de](http://www.dritterengagementbericht.de)**